

Medienmitteilung
Zürich, 5. Juni 2007

Kunsthhaus Zürich zeigt die erste Retrospektive von Peter Fischli und David Weiss in der Schweiz.

Vom 6. Juni bis zum 9. September 2007 zeigt das Kunsthhaus Zürich die erste Retrospektive der zeitgenössischen Künstler Peter Fischli und David Weiss in der Schweiz. Die von Kuratorin Bice Curiger gemeinsam mit der Tate Modern, London, erarbeitete Präsentation heisst «Fragen & Blumen». Sie wurde zusammen mit den Künstlern eingerichtet und bietet den umfassendsten Überblick über das vielfältige und hintergründige Werk von Skulpturen, Fotografien, Filme und Videos, das sich einfacher Klassifizierung entzieht.

Peter Fischli (*1952) und David Weiss (*1946), die seit 1979 zusammenarbeiten, haben wesentlich das internationale Renommee der zeitgenössischen Schweizer Kunst geprägt. Ihr Augenmerk gilt dem Unspektakulären, dem Alltäglichen und scheinbar Banalen. Es ist ein betont unzynischer Blick, der in die Grauzonen unserer aufs Funktionieren angelegte Welt führt. In ihrer ersten gemeinsamen Arbeit, der populär gewordenen «Wurstserie» (1979), kommt bereits der spielerisch experimentelle Zug ihrer Kunst als antiheroisches künstlerisches Programm zum Tragen, das auch den Humor nicht scheut. Es ist eine Kunst, die in den vergangenen Jahrzehnten sowohl ernsthaft zur Diskussion einer Post-avantgarde beitrug, wie zugleich auch ein breites Publikum anzusprechen vermochte – was kürzlich der Zuspruch zur Ausstellung in London und Paris aufs Erfreulichste bestätigte.

RETROSPEKTIVE MIT ALLEN WICHTIGEN WERKGRUPPEN

Am Anfang ihrer langen Zusammenarbeit entstanden zwei Filme, «Der geringste Widerstand» (1980/81) und «Der rechte Weg» (1982/83), in welchen die Künstler als Ratte und Bär verkleidet die Welt erforschen. In ihnen manifestiert sich schon jener Hang zu Universalismus und verschmitztem Forschergeist, wie er auch in ihrem grossartigen Opus aus hunderten von kleinen, ungebrannten Tonskulpturen, «Plötzlich diese Übersicht» (1981), zum Tragen kommt. Eingefangen sind Momente der Weltgeschichte, die mit listig verschobener Perspektive die ganze Historienschreibung aus dem Lot zu heben scheinen. Dieser Panoramablick auf die Welt ist zugleich subjektiv und überindividuell. Ohne Scheu steuert er auf eingefleischte Klischees, die unter der Hand von Fischli/Weiss zu so etwas wie Wahrheitsindikatoren werden. «Darf sich die Wahrheit alles erlauben?», heisst denn auch eine der entwaffnenden Fragen aus ihrer über Jahrzehnte verfolgten Werkgruppe der «Fragen». Neben «Fragen» wird auch das gross angelegte Projekt «Sichtbare Welt» (1987-2000) in der Ausstellung

breiten Raum einnehmen, denn aus ihm wurden die populären Serien «Airports», «Blumen» und «Pilze» entwickelt.

OBJEKTWELT

Früh begannen Peter Fischli und David Weiss eine Auseinandersetzung mit der Objektwelt, und es entstanden geknetete, geschnitzte und gegossene Skulpturen aus ungewöhnlich «gewöhnlichem» Material. Sie erprobten dessen Transformationskraft, etwa die beängstigende Dimension von schwarzem Gummi. In der Ausstellung zeugen sowohl ein riesiger Wurzelstock wie auch ein minimalistisch anmutender Schrank, aber auch Tiere in unfassbarer Schwärze von der stummen Absorptionsenergie dieses Materials.

Anhand von in Polyurethan geschnitzten Objekten (Werkzeuge, Flaschen, Utensilien), rücken Fischli/Weiss vor den ungläubigen Augen der Besucher den Alltag des Museums überraschend ins Zentrum. Die imitierten Alltagsobjekte erscheinen in dieser feierlichen Abgehobenheit als «umgekehrte Readymades». Es sind perfekte Imitationen, in welchen sich sorgfältigstes mimetisches Handwerk versteckt, wie wir es aus der Kunstgeschichte kennen.

WUNDER DIESER ERDE, VON «ÜBERTOURISTEN» ENTDECKT

Das Werk von Peter Fischli und David Weiss operiert mit der Überraschung, mit der Technik des «détournements» und räumt dabei dem Staunen Platz ein, gleichsam als Gegengift zu einer «entzauberten Welt». Mit dem Fotoapparat haben sie über die Jahrzehnte die Schönheiten erkundigt, sei es als weltreisende «Übertouristen» oder aus der Perspektive von Waldschnecken und Bienen. In der Zürcher Ausstellung wird «Sichtbare Welt» als rund 30 Meter langer Leuchttisch zu sehen sein, auf dem 3'000 Bilder ausgebreitet sind.

RUNDSCHAU MIT FILMISCHEN UND ANDEREN NEUIGKEITEN

Die Retrospektive ist nicht chronologisch geordnet. Sie entspricht damit der Anlage des Oeuvres, das aus vielen grossen und kleineren Werkgruppen und zum Teil ineinander greifender Serien besteht, die sich über längere Zeiträume entwickelt haben. Im Licht dieser Werkentfaltung nimmt sich ihr anhaltend erfolgreicher Film «Der Lauf der Dinge» (1986/87) mit seinen Kettenreaktionen wie ein ironischer Kommentar zu einer allzu engen Vorstellung einer künstlerischen Laufbahn aus, die sich zwingend und unerbittlich linear fügen würde. In der Ausstellung lassen sich auch für Kenner von Fischli/Weiss noch Entdeckungen machen. So hat der langjährige Freund und damalige Kunstkritiker, Patrick Frey, einige der ausgetüftelten Tests für den aus skurrilen, physikalischen Reaktionen bestehenden 16mm-Film mit einer Videokamera dokumentiert. Für die Ausstellung wurde das Material gesichtet und editiert. Der Film offenbart dem Besucher nicht nur einen Blick hinter die Kulissen, sondern in aller Eindringlichkeit das fröhlich-ernste Grundprinzip der Fischli/Weiss'schen Arbeit, als traumhaftes Aufspüren des Bedeutenden im Unbedeutenden.

Damit schreiben sie Kunstgeschichte. Dreissig Jahre nach dem Start scheinen sie an einem weiteren Höhepunkt angekommen zu sein. Das Duo, das sich mit Documenta- und Biennale-Arbeiten ebenso wie mit jüngsten kuratorischen Aktivitäten einen Namen gemacht hat, erhielt 2006 den höchstdotierten europäischen Preis für zeitgenössische Kunst – den Roswitha Haftmann-Preis. Mit «Fragen & Blumen» lädt das Kunsthaus Zürich Besucher in die Welt zweier Künstler ein, die immer zum Teilen gedacht war.

Die Ausstellung wird unterstützt von Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst.

KUNSTVERMITTLUNG PER BUCH UND WORKSHOPS

Das Buch zur Ausstellung enthält Texte von D. Birnbaum, C. Bishop, I. Blazwick, F. Bonami, L. Cooke, B. Curiger, A. C. Danto, T. Dean, R. Fleck, P. Frey, A. M. Gingeras, M. Godfrey, R. Goldmann, D. Gonzales- Foerster, V. Groebner, B. Groys, J. Heiser, T. Kapielski, J. Kelsey, M. Küng, C. Lange, V. Loers, A. Lutz, H. U. Obrist, V. Pécoil, N. Spector, F. Tuten, J. Waters, M. Wechsler, B. Wyss, S. Zweifel. «Fischli/Weiss, Fragen und Blumen, eine Retrospektive», Hrsg. Bice Curiger, Peter Fischli, David Weiss, 352 S., 182 farbige Abb., JPR Ringier. Die Museumsausgabe ist für CHF 45.- am Kunsthaus-Shop erhältlich.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene organisiert das Kunsthaus Zürich parallel zur Ausstellung 29 Workshops. Das Programm dieser «Sommerwerkstatt» ist unter www.kunsthhaus.ch abrufbar.

BESUCHERINFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich

Di – Do 10 – 21 Uhr, Fr – So 10 – 17 Uhr. 1. August (Nationalfeiertag) 10 – 17 Uhr.
Eintritt: CHF 16.- / 10.- reduziert / CHF 12.- Gruppen ab 20 Personen. Kinder und Teens bis 16 Jahre gratis.

Öffentliche Führungen mittwochs, 18.30 und sonntags, 11.00 Uhr

Private Führungen auf Anfrage unter +41 (0)44 253 84 84 (Mo – Fr 9 – 12 Uhr)

Weitere Informationen und Online-Agenda: www.kunsthhaus.ch

Vorverkauf Schweiz

Kombi-Ticket RailAway/SBB mit Ermässigung auf Bahnfahrt und Eintritt. Erhältlich am Bahnhof und beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.), Gruppentarife möglich. Magasins Fnac, Tel. +33 1 4157 3212, www.fnac.ch

Vom 24.4.-31.8.08 läuft die Ausstellung in den Hamburger Deichtorhallen.

Für weitere Presse-Informationen und Bildmaterial
Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner, Presse und Kommunikation
kristin.steiner@kunsthhaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13

Peter Fischli und David Weiss. Fragen & Blumen

Kunsthaus Zürich

6. Juni bis 9. September 2007



Peter Fischli und David Weiss erhalten den Roswitha Haftmann-Preis, November 2006
© www.jpg-factory.com



Airports, 1987-2006
C-Print
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



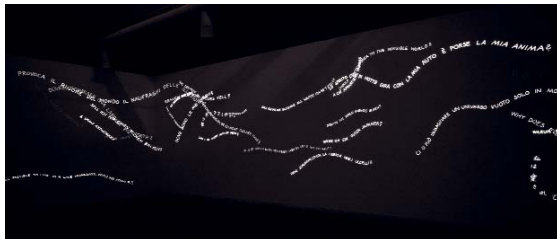
Büsi, 2001
Auf Grossbildschirm vorgeführt, im Rahmen von
«The 59th Minute: Video Art on the Time Square
Astrovision», Creative Time, New York
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Filmstill aus «Der geringste Widerstand»,
1980/81
Kamera: Jürg V. Walther
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Filmstill aus «Der Lauf der Dinge» 1986/87
Kamera: Pio Corradi
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Fragen, 1981-2003
Dia-Projektion, gross
Installationsansicht, Biennale Venedig, 2003
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Gegenstände vom Floss, 1982
Geschnitzte und bemalte Polyurethan-Objekte
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



In den Bergen, 1979
Fotografie
Kunsthaus Zürich
Vereinigung Zürcher Kunstfreunde
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Kanalarbeiter, 1987
Gummiabguss
Kunsthaus Zürich
Vereinigung Zürcher Kunstfreunde
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Natürliche Grazie (Equilibre), 1984
Fotografie
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



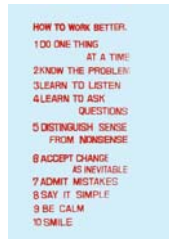
Still aus Patrick Freys Video «Lauf der
Dinge: In der Werkstatt», 1985/2006
(aufgenommen während der Dreharbeiten
zur Skizze zu «Der Lauf der Dinge», 1985)
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



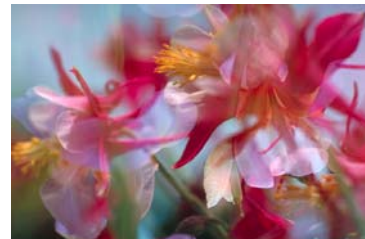
Mick Jagger und Brian Jones befriedigt auf dem
Heimweg, nachdem sie 'I Can't Get No Satisfaction'
komponiert haben, aus der Serie «Plötzlich diese
Übersicht», 1981
Ungebrannter Ton
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Modeschau (Die Wurstserie), 1979
Fotografie
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



How to work better, 1991
Wandbild in Entstehung
Zürich-Oerlikon
© 2007 Peter Fischli / David
Weiss



Ohne Titel (Blume), 1997
Fotografie
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



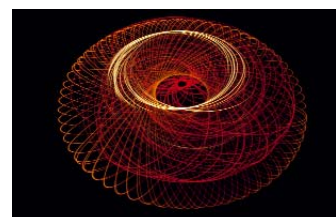
Ohne Titel, aus der Serie «Tate», 1992-2000
Stillleben im Atelier
Geschnitzte und bemalte Polyurethan-Objekte
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Siedlungen, Agglomeration, 1993
Fotografie
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Haus, 1986
Fotografie
Unrealisiertes Projekt für Zürich
© 2007 Peter Fischli / David Weiss



Surrtli, 1989
Dia-Projektion
© 2007 Peter Fischli / David Weiss